



Nordis

Das Nordeuropa-Magazin



URLAUBSREGION

VUOKATTI



ERLEBNISSE
IM SOMMER &
IM WINTER



[VisitFinland.com](https://www.visitfinland.com)

LANGLAUF

Vuokatti ist mit seinem 150 Kilometer langen und überaus abwechslungsreichen Loipennetz ein Paradies für Langläufer – egal ob Anfänger oder Profi. Und im Skitunnel zieht man seine Bahnen völlig unabhängig vom Wetter.



HUNDESCHLITTENSAFARIS

Im Hundeschlitten lautlos durch den verschneiten Wald gleiten gehört zu den schönsten Wintererlebnissen in Finnland. Die abwechslungsreiche Landschaft in Vuokatti ist wie geschaffen für Schnuppertouren oder längere Ausflüge.



SKI ALPIN

Insgesamt 13 Abfahrten führen vom 326 Meter hohen Gipfel Vuokatinvaara ins Tal. In dem familienfreundlichen Skigebiet findet jeder die richtige Piste! Und dank der Skischule hat man den Bogen schnell raus.



SCHNEEMOBILTouREN

Über zugefrorene Seen und Moore, auf schmalen Tracks zwischen Bäumen hindurch oder hinauf auf die Hügel: Bei einer Schneemobiltour erlebt man die ganze Vielfalt der Region zwischen Seenland und Lappland. Bisweilen auch im Schein des Nordlichts!



SPASS IM WASSER UND IN DER HALLE

Mal für einen Tag dem Winter adieu sagen? Das geht in dem Ganzjahres-Urlaubsort. Zum Beispiel im Spa-Bad im Hotel Katinkulta oder der Indoor-Anlage des »Superparks« mit zahlreichen Aktivitäten.





Foto: © Thomas Krämer

WANDERN

Mit Hiidenportti, Tiilikajärvi und Hossa gehören drei fantastische Nationalparks zur Region, in denen man bestens wandern kann. Auch auf den Hügeln oberhalb von Vuokatti gibt es eine Vielzahl markierter Wege.



Foto: © Thomas Krämer

BÄRENBEOBACHTUNG

Im Osten Finnlands leben zahlreiche Bären. Von sicheren Hütten aus kann man Meister Petz aus nächster Nähe beobachten. Ein Erlebnis, das man niemals vergessen wird!

SOMMER



HOLZTEER

Holzteer war einst das wichtigste Exportprodukt der Region. Die Überreste der Meiler sind noch an vielen Stellen im Wald zu sehen. In Vuokatti kann man in die Geschichte der Holzteerproduktion eintauchen und das Naturprodukt auch in Brot oder Eis kosten.



WINTERSPORT

Skilaufen im Sommer? Das geht in Vuokatti – im 2,4 Kilometer langen Skitunnel für Langläufer und auch im Snowboardtunnel. Ein einzigartiges Erlebnis mitten im nordischen Sommer!

PADDELN & RIB-BOAT

Der Blick auf die Karte zeigt es: Vuokatti ist umgeben von zahlreichen Seen und schmalen Wasserarmen. Hier kommen Paddelfreunde ins Schwärmen. Schneller geht es mit den RIB-Boats, in denen es in rasanter Fahrt über die Seen geht.



Winterzauber im finnischen
Urlaubsort Vuokatti

VERSCHNEITE VIELFALT

Der Winter beginnt in Vuokatti immer am 10.10. um 10.00 Uhr. Denn an diesem Tag werden in jedem Jahr die ersten, mit dem Schnee des vergangenen Jahres präparierten Langlaufloipen freigegeben. Wenn der erste frische Schnee vom Himmel fällt, verwandelt sich die Region in der Mitte Finnlands in einen Wintertraum. Nun ist die Zeit, in der die Huskys vor die Schlitten gespannt, Motorschlitten aufgetankt und Langlaufskier gewachst werden.

» Tykkylumi.« Päivi steht unter einer Schneeskulptur, schüttelt und rüttelt an ihr, grinst mich an – und verschwindet in einer weißen Wolke. Jetzt gleicht sie selbst einer Skulptur, während das »Kunstwerk« über ihr zerstört ist, nun aussieht wie eine ganz normale – Fichte. Wenn die Menschen in Vuokatti von »Tykkylumi« sprechen, ist das ein Lockruf für

alle, hinauszugehen in die Natur. Denn das Wort steht für die Bäume, an denen der Schnee förmlich klebt, die eine Winterlandschaft mit Fabelwesen gestalten wie ein Regisseur auf einer großen Bühne. Päivi hat mich mitgenommen zu einer Langlauftour rund um den Wintersportort, durch den sich ein dichtes Netz von Loipen zieht. »Du bist nirgends viel mehr als 100

Meter entfernt, um in die Spur oder auf das platt gewalzte Geläuf für die Skating-Technik zu kommen«, sagt sie.

Wir hatten uns nach dem Blick auf die Karte mit dem Loipennetz für die »blaue« Spur entschieden. Und das nicht wegen Päivi, sondern wegen meiner in diesem Winter noch nicht sonderlich ausgeprägten Langlauf-Historie. Erst gestern war ich mit dem Flugzeug in Kajaani gelandet und hatte nur wenige Stunden später nach einem leckeren Abendessen den Abend in einer Sauna geschwitzt. Die im Sportgeschäft ausgeliehenen Skier laufen prima, fast lautlos gleiten wir durch die Spur, nehmen das Mantra der immer gleichen Bewegung auf. Ich komme rasch in den Rhythmus. So etwas wie Langlauf verlernt man genauso wenig wie Radfahren. Päivi hat zu diesem Zeitpunkt schon eine leichte Abfahrt gemeistert und steht vor einer Karte mit dem Loipennetz. »150 Kilometer sind es insgesamt«, sagt sie. Gelaufen werde ab dem 10.10. um 10.00 Uhr, ergänzt die sportliche Finnin. Dann jedoch meist noch auf einem weißen Band in einer sonst noch gar nicht winterlichen Landschaft. »Der Schnee dafür kommt aus

Reif hat sich nach einer kalten Nacht an den Bäumen festgesetzt.

dem vergangenen Winter und wird im Sommer eingelagert.« Dadurch hätten die Profisportler aus den Nationalteams und auch ambitionierte Amateure beste Möglichkeiten in dem Olympic Training Center auf den gut präparierten Loipen zum Trainieren.

Mehr trainieren hätte ich in den zurückliegenden Wochen selbst sollen. Denn nun keuche ich hinter Päivi einen steilen Anstieg hinauf. Wir hatten die schwarze – schwierige – Spur gewählt, um auf die Höhen des Vuokatinvaara zu kommen, den Hügelzug über dem Seensystem rund um Vuokatti.

Orange wird es nun. Nicht der Schnee, sondern die Markierung, der wir folgen. Will sagen: mittelschwer. Und ganz schön anstrengend. Denn das als flach geltende Finnland erfüllt dieses Klischee hier ganz und gar nicht. Auf und ab geht es. Da kommt ein aussichtsreiches Plätzchen gerade richtig, um zu verschnauften und einen Tee aus der Thermoskanne zu trinken. Und natürlich ein Stück Fazer-Schokolade, die in dem Land schon fast den Status einer Nationalikone hat.

BLITZSTART IN DEN VERSCHNEITEN WALD

Mit ein wenig Muskelkater in den Beinen geht es am Morgen zum Frühstücksbüfett.



schulz sportreisen



» Termin: 14.03.–18.03.18 oder individuell

» Alle Infos und Buchung unter:
www.schulz-sportreisen.de/FIN24

Distanzen:
100 km (50 km CT + 50 km FT)
50 / 30 / 20 km CT / FT

FINNLAND

VUOKATTI HIIHTO

Sportreise zum traditionsreichen Lauf in Vuokatti

- » **Verschiedene Reisepakete – mit oder ohne Startgebühr buchbar**
- » **Nur bei uns: vom Hotel zur Start- und Ziellinie in nur 2 Minuten!**
- » **Vuokatti – ein Top-Skilaufterrain! Super für Profis, genial für Volkssportler!**
- » **Einzigartig: „Sprint of Kainuu“ 50 km klassisch + 50 km freie Technik = 100 km!**
- » **Highlights und Verlängerungen buchbar, z. B. geführte Schneeschuh- oder Huskytour durch die märchenhaften finnischen Wälder**

- Reisen unter Gleichgesinnten
- Professionell organisiert
- Erfahrene schulz-Tourleitung
- Mit Startnummer-Garantie!



Alle Reisedetails, Termine und Katalogbestellung im Internet unter:

www.schulz-sportreisen.de

schulz sportreisen • Inh. Frank Schulz • Bautzner Str. 39 • 01099 Dresden





Bei einer Hundeschlitten-tour genießt man die Ruhe im Herzen Finnlands.

Da trifft es sich gut, dass wir heute nicht selbst laufen müssen, sondern laufen lassen. Von den Hunden. Die sind schon zu hören, als wir das Auto vor dem Domizil von Vuokatti Safaris abstellen. Kimmo hat die Schlitten bereitgestellt und holt die Huskys aus dem Zwinger. 80 Stück hat er zur Auswahl. Geschickt legt er den Vierbeinern das Geschirr an. Was bei ihm nur Augenblicke dauert, nimmt bei uns deutlich mehr Zeit in Anspruch. Und das liegt nicht an den Tieren, die bereitwillig ihre Pfoten heben ...

Doch irgendwann sind alle Tiere mit dem Zugseil verbunden. »Passt am Anfang auf und bleibt auf der Bremse«, empfiehlt der Musher. Die Tiere würden einen Blitzstart hinlegen, bevor sie nach ein paar Hundert Metern in ein gemütliches Tempo verfallen, ergänzt der Finne. Und tatsächlich: Sobald alle Leinen los sind und der Anker aus dem Schnee gehoben ist, gibt es einen Ruck und wir preschen los. Kimmo mit sei-

ner Meute voraus, wir hinterher, so geht es nahezu geräuschlos durch den Wald. Auch die Hunde haben sich beruhigt, sie jaulen nicht mehr, sondern hecheln. Ein steiler Anstieg, zwölf Hundeaugen blicken vorwurfsvoll zurück. »Hilf uns, fauler Kerl«, scheint das zu bedeuten – und ich lasse mich erweichen. Die Unterstützung ist nicht mehr nötig, als wir über ein Moor gleiten. Nur ein paar vereinzelte Bäume stehen hier, ansonsten ist alles weiß. Pure Einsamkeit! Daran wird sich auch während der gesamten mehrstündigen Tour nichts ändern. Wir fahren über Seen, legen auf einer Insel eine Pause ein, lassen den verschneiten Winterwald an uns vorbeiziehen und erreichen am Nachmittag wieder das Huskycenter.

MIT SCHNEESCHUH UND ALPINSKI

In der Nacht hatte es geschneit, die Baumskulpturen waren weitergewachsen. Grund genug, noch einmal in den frischen

Neuschnee hinauszukommen. Diesmal jedoch auf Schneeschuhen. »Das kann jeder, der auch laufen kann«, hatte Kaisu ein paar Zweifler überzeugt, die ein wenig skeptisch auf die »Big Foots« geschaut hatten. Schon nach wenigen Schritten sind auch sie überzeugt. Das klappt! Und macht Spaß! Mit normalen Wanderschuhen wäre an den Hängen des Berges kein Vorankommen möglich. Viel zu tief würde man einsinken. Doch die große Auflagefläche der Schneeschuhe macht's möglich. Die Wolkendecke wird dünner, und als wir in Richtung Gipfel kommen, scheint die Sonne auf die Wipfel der vom Schnee verhüllten Fichten. Beim Blick auf die Pisten von Vuokatti entsteht die Idee für das Nachmittagsprogramm: Skifahren. Die passenden Bretter gibt es an der Talstation. Kurz darauf schaukele ich im Sessel nach oben, genieße erst einmal die Aussicht, bevor Schwung an Schwung aneinandergereiht wird. Zunächst auf einer der blauen Pisten, auf denen vor allem An-



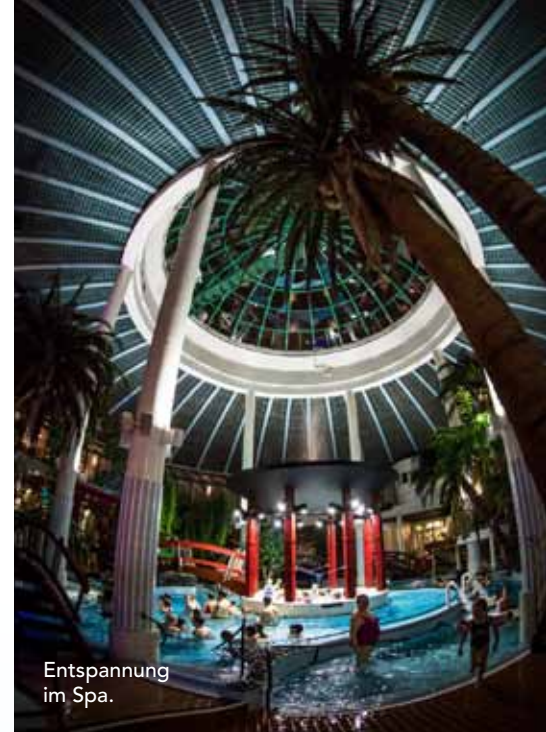
Mit dem Snowboard geht es durch den Tiefschnee ...



... oder auf Skiern die bestens präparierte Piste hinunter.



Wie Skulpturen präsentiert sich die dick verschneiten Bäume den Schneeschuhgehern.



Entspannung im Spa.

fänger und Kinder unterwegs sind. Klappt gut, was auf dem bestens präparierten Untergrund auch keine große Kunst ist. 1.100 Meter misst die längste Abfahrt, 170 rote – »mittelschwere« Höhenmeter trennen mich nun von der Talstation des Lifts. Ein Auf- und Ab-Spiel, das sich an diesem Nachmittag noch etliche Male wiederholt. Klar, Vuokatti kann mit den Gipfeln der Alpen nicht mithalten. Aber hier hat man Platz – und 13 verschiedene Abfahrten bie-

ten genügend Abwechslung sowie Kurven-spaß. Und Snowboarder mit Hang zu tollen Kunststücken finden eine weiße »Spielwiese« mit großem Fun-Faktor.

ENTSPANNUNG IN POOL UND SAUNA

Nach dem gestrigen Aktiv-Tag soll es heute einmal gemütlicher werden. Ausschlafen, Eisangeln und danach ein Besuch in der Spa-Anlage des Hotels Holiday Club Katin-

kulta. Der Schneeschauer wird für eine Bummel durch das nahe Sotkamo genutzt. Der moderne Ort hat zwar – wie viele andere Städtchen in dem Land – in den 1960er- und 70er-Jahren seinen alten Holzhaus-Charme verloren, bietet jedoch eine gute Auswahl an Geschäften. Berühmt ist das Schuhgeschäft Saastomoinen. Der Besitzer des 1936 gegründeten Ladens kennt zwar nicht die genaue Zahl der verfügbaren Schuhe, »doch es sind eine Menge«, sagt

AT
REISEN

WINTERREISEN

Hundeschlitten | Motorschlitten | Schneeschuhtouren

Mit den Huskys zu den Nordlichtern

Für Hundeliebhaber, die mit den Huskys die Wildnis erkunden möchten.
6 Tage | ab 1.440,- Euro p.P. inkl. Flug

Dem Polarlicht auf der Spur

Kurzreise mit Hundeschlitten, Aurora Borealis und die Ruhe der Natur.
5 Tage | ab 970,- Euro p.P. inkl. Flug

Abenteuer im Schnee

Intensive Reise mit Huskytrail, Schneeschuhwalk und Schneemobilfahrt.
6 Tage | ab 975,- Euro p.P. inkl. Flug

www.at-reisen.de





Rasant ist man mit dem Schneemobil unterwegs – auch bei nächtlichen Nordlichttouren.

er. Mit etwas Glück kann man sogar noch einige Modelle aus den 1950er-Jahren finden.

Später lugt die Sonne wieder durch die Wolken. Mit der kurzen Eisangel und dem umso größeren Eisbohrer laufen wir ein kurzes Stück über den dick zugefrorenen Nuasjärvi. Der beste Platz? Samuli weiß darauf keine Antwort. »Die Fische können überall sein«, sagt er. Und das sind sie wohl auch. Nur nicht bei uns. Rund einen halben Meter hatten wir uns durch das Eis gebohrt,

hatten einen Wurm am Köder befestigt und immer wieder mit der Hand gezuckt. Schließlich sollen die Fische ja auf die Beute aufmerksam werden. Selbst wer nicht erfolgreich sein sollte, hat eine geruhsame, fast schon meditative Zeit auf dem Eis erlebt.

Frisch war es zum Schluss beim Pilkki geworden. Also hinein ins warme Wasser. Aber in welches? Die Wellness-Anlage verfügt über mehr als 20 Pools: Einen Pool im Freien, Whirlpools, Pool mit Gegenströ-

mung, Massagedüsen, einen Brunnen und natürlich die Wasserrutsche. Immerhin: Der Kinderpool ist für mich nicht mehr altersgemäß und fliegt aus der Auswahl raus. Warum nicht alles einmal ausprobieren? Auch den Fitness-Pool. So viel hatte ich heute noch nicht getan. Zum Schluss noch ein Besuch im Sauna-Bereich. Und wieder die Qual der Wahl: zwei Dampfsaunen, eine Dampfhöhle, eine traditionelle finnische Sauna sowie ein Römisches Bad. Sogar eine Rauch-Sauna im Freien mit Chance zum Bad im Eisloch gibt es. Ich beschränke mich auf finnische Tradition und »Römertopf«. Schließlich steht noch eine Massage an. Und irgendwann schließen auch in der großen Hotelanlage die Restaurants.

GÖTTERDÄMMERUNG ÜBER VUOKATTI

Zum Abschluss dieser Tage in Vuokatti soll es noch einmal mit dem Schneemobil hinausgehen in die finnische Natur – allerdings in der Nacht. Das Ziel: Nordlichter! Im Safari Center am Ortsrand von Vuokatti ziehen wir ein paar extra warme Socken über, schlüpfen in Overalls und Thermostiefel, Sturmhaube über den Kopf und Helm darauf, dazu Handschuhe. So ausgestattet stapfen wir zu den Schlitten. Kurz darauf



Eine kleine Angel und ein großer Bohrer gehören beim Pilkki zur Grundausrüstung.



steuern wir die Schneemobile durch den Wald, folgen den markierten Routen und natürlich unserem Guide. Im Licht der Scheinwerfer wirkt die Szenerie noch einmal ganz anders. Aus den vom Schnee verhüllten Bäumen werden Fabelwesen, die sich zu bewegen scheinen, ein magischer Tanz mit einer ganz eigenen, fast schon mystischen Choreografie.

Man muss nicht sonderlich weit fahren, um den störenden Lichtern des Ortes zu entkommen. Bald schon ist fast tiefschwarze Nacht, Sterne funkeln durch ein paar Wolkenlöcher. Die Wetter-App hatte wechselnde Bewölkung vorhergesagt, die Nordlicht-App ganz gute Chancen auf eine illustrierte Aufführung der nordischen

Lichtgötter verheißen. Nach einigen Kilometern stoppen wir auf einer Anhöhe, stellen die Motoren ab, Blicke nach oben. Noch ist nichts zu sehen. Nur die glucksenden Geräusche von Tee, der in Tassen fließt, sind zu hören. Ein Fotograf hat die Kamera schon in Richtung Himmel gerichtet und macht die ersten Aufnahmen. Darauf sind feine grünliche Schleier zu erkennen: Polarlicht! Die empfindliche Kamera kann es besser sehen als das Auge. Noch. Denn nach einer Viertelstunde werden nicht nur die Wolkenlöcher größer, sondern auch das Nordlicht stärker. Farbige Schleier ziehen über den Himmel, bleiben stehen und verlieren sich wieder in der Dunkelheit des Firmaments. Zwei, drei Aufführungen sind

Teil dieser himmlischen Show, dann starten wir die Motoren und gleiten zurück in Richtung Vuokatti. Dorthin, wo nach einem Saunagang das warme Bett wartet. ■



Auch südlich des Polarkreises kann man in klaren Nächten das Nordlicht erleben.

Sommertage in Vuokatti

ABENTEUER UND ENTSPA IN IDYLLISCHER NATUR

Bestens markierte Wanderwege durch eine idyllische Landschaft, klare Seen zum Paddeln und Baden. Dazu Bären, denen man sicher ganz nahe kommt, Indoor-Park und Spa zum Spielen und Entspannen sowie eine Insel mit Robinson-Feeling. Abwechslungsreicher kann man seinen Urlaub kaum verbringen als in Vuokatti. Und wer schon im Sommerhalbjahr den Wunsch nach Abkühlung verspürt, kann sich diesen ganz einfach erfüllen – im Langlauf- oder im Snowboardtunnel!



Dank Holzbohlen
bekommt man hier
keine nassen
Füße.

Glutrot taucht die Sonne in den Jää-tiönlahti. Der See verbindet die 40 Kilometer westlich gelegene Stadt Kajaani mit dem Urlaubsort Vuokatti in der Region Sotkamo. Nach einer Stunde Flugzeit war ich von Helsinki aus kommend auf dem kleinen Flughafen gelandet. Und nur wenig später sitze ich mit der Sonnenbrille auf der Nase am Ufer des Gewässers. Vor mir liegt eine Woche in einer von ausländischen Touristen nur wenig entdeckten Region, die mit viel Natur, Ruhe und eindrucksvollen Tierbeobachtungen punkten kann. Und was noch auffällt: Abseits des Massentourismus erlebt man hier freundliche und entspannte Menschen, die sich Zeit nehmen für ihre Gäste. Typisch finnisch eben – und das, ohne dafür viel Geld ausgeben zu müssen. Sportler – auch Profisportler – schätzen die Vorzüge des Ortes. Auf dem Weg hinauf zum 326 Meter hohen Vuokattivaara

wird man Athleten begegnen, die auf Rollskiern in hohem Tempo den Berg hinaufkeuchen. Die meisten von ihnen dürften zum Sportinternat des Ortes gehören. Oder sie sind Gast im »Olympic Training Center«, wo die internationale Weltelite sich auf die Wettkämpfe im Winter vorbereitet. »Wir wenden modernste Methoden an, die zusammen mit der Forschung entwickelt werden«, sagt Direktor Jyri Pelkonen. Davon könnten auch ambitionierte Hobbysportler profitieren. Alljährlich werden schon am 10.10. um 10.00 Uhr die ersten Loipen eröffnet. »Der Schnee stammt aus dem Vorjahr und wurde eingelagert«, erzählt Jyri und ist stolz darauf, dass diese heute vielerorts angewandte Technik in Vuokatti entwickelt worden war.

Dabei muss man nicht auf den Oktober warten, um auf die Bretter zu steigen. »Snowboardfahren und Langlauf sind das



NNUNG



Ein lauschiger See
in den Hügeln ober-
halb von Vuokatti.

Foto: © Thomas Krämer

ganze Jahr über möglich«, erzählt Kaisu und nimmt mich mit zu einem der Sportzentren. Da draußen ohnehin gerade ein Schauer niedergeht, leihe ich mir ein paar Schuhe und Skier, öffne eine Tür und bin mitten im Winter! Schnell ziehe ich eine Jacke über das T-Shirt – schließlich herrschen hier während des ganzen Jahres Minusgrade – fixiere die Schuhe in der Bindung der schmalen Latten. Die ersten Schritte sind noch etwas wackelig, dann komme ich in den Rhythmus. Nicht so gut wie die Profis des Nationalteams, die an mir vorbeipreschen. Aber besser als die Jugendlichen, die ihre ersten Schritte auf Langlaufskiern ausgerechnet im Sommer absolvieren. Zweieinhalb Kilometer ist die Strecke lang, es geht auf und ab, auch um ein paar sanfte Kurven. Und am Ende stehen die Schweißperlen auf der Stirn. Langlauf im Sommer – eine wirklich ungewohnte Erfahrung, die großen Spaß macht.

Wintersport im
Sommer – der
Skitunnel macht's
möglich.



Erfrischendes Bad im klaren Wasser eines der vielen Seen der Region.



Akrobatik im Snowboard-Tunnel.

Das gilt auch für den Snowboardtunnel, in dem gerade zwei Jugendliche trainieren. Wir sitzen bei einem Kaffee, blicken durch die Scheibe und bewundern ihre Kunststücke, die sie auf der 80 Meter langen Piste absolvieren. 20 Meter ist die Halfpipe breit und die Höhendifferenz erlaubt sogar schwierige Sprünge. Und wer sich nicht auf das Brett traut, kann auch in einem Reifen nach unten rutschen – ein großer Spaß gerade für Eltern, die ihren Nachwuchs einmal mit Spiel und Spaß im Schnee überraschen wollen, auch mitten im Sommer. Vuokatti ist damit das einzige Reiseziel in Finnland, das ganzjährig Winteraktivitäten anbietet!

Und wo wir gerade beim Stichwort Familienaktivitäten sind: Die »Angry Birds« sollten spielfreudigen Kindern und Erwachsenen ein Begriff sein. Nur die wenigsten dürften aber wissen, dass die »zornigen Vögel« in Finnland erfunden wurden. Das passt es doch gut, wenn es hier im Herzen des Landes auch einen Indooraktivitäten-Park gibt, der einst den Namen des virtuellen Spiels trug und nun unter dem Namen »Superpark« firmiert. Hier können sich Kinder und Jugendliche das ganze Jahr über austoben, rutschen und klettern, Fußball oder Eishockey spielen oder auf Inline-

skatern oder Scootern durch die Halle brausen. Dazu kommen ein Fitnessstudio, ein Golfarena und weitere Aktivitäten.

WANDERGEbiet VOR DER HAUSTÜR

Doch zurück in die Sonne und zu Vuokatinvaara. Von dessen Gipfel blickt man auf Skilifte, Pisten und Sprungschancen. Hier oben beginnen jedoch auch die Wanderwege, die über die Kuppen des Hügels Vuokatinvaara verlaufen. Finnland präsentiert sich Wanderern hier von seiner schönsten Seite. Es geht auf und nieder, man passiert Moore und kleine Seen, läuft auf weichem Waldboden oder über Bohlenwege, steigt Holztreppe hinauf oder streift durch das Unterholz. So wie Kaisu. Die hat ein paar Büsche mit Blaubeeren gefunden. Und denen können weder die Finnen noch ich widerstehen. An einem Rastplatz legen wir eine Pause ein, waschen die blauen Finger in einem munter glucksenden Bach. Die Thermoskanne wird aus dem Rucksack geholt, kurz darauf dampft der Kaffee aus der Kuksa genannten Holztafel, die zu einem Ausflug in die finnische Natur einfach dazugehört. Dann schnüren wir wieder die Stiefel, machen uns auf den Rückweg. Die Wanderwege rund um Vuokatti sind bestens markiert. Kurze Spaziergänge sind ebenso möglich wie stundenlanges Streifen

Morgenstimmung an der Schnittstelle zwischen dem Seenland und Lappland.



Bestens markierte Wanderwege führen durch die Region.

Foto: © Thomas Krämer



Im Nationalpark Hiidenportti findet man nicht nur die Ruhe, ...

Foto: © Thomas Krämer

durch den Wald oder gar Mehrtagestouren. »Flammlachs« soll es am Abend geben. Schonend zubereitet am offenen Feuer am Ufer des Jäätiönlahti. Dazu Brot, das ein wenig nach Teer zu schmecken scheint. Meinen fragenden Blick beantwortet Kaisu mit einem Nicken und einer Erklärung. »Der aus den Bäumen hergestellte Teer spielte früher eine große Rolle und wird in kleinerem Maßstab immer noch hergestellt«, sagt sie. Bis zum Ersten Weltkrieg war das durch langsames Verbrennen von Holz hergestellte Produkt die Haupteinnahmequelle für die Menschen in der Region. Via Oulu wurde es bis nach Mitteleuropa verschifft. Heute sind es noch ein paar Enthusiasten, die Teer herstellen – und damit sogar Speiseeis einen interessanten Geschmack verleihen.

Anschließend planen wir noch einen Besuch im Tanzpavillon »Napis« auf dem Naapurinvaara-Berg. Wer jemals einen dieser für Finnland typischen Tanzabende erlebt hat, wird diese nie vergessen. Sie waren ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts der Treffpunkt für die Menschen. Hier drehte man sich im Rhythmus von Humppa und Tango, fand vielleicht seinen Partner fürs Leben oder verliebte sich erneut in Ehemann oder Ehefrau. Der Napis gehört zu den legendärsten Tanzpavillons im Lande. Zwischen März und November kommen – wenn die

auf tretenden Künstler beliebt genug sind – bis zu 4.000 Menschen hierher, um zusammen einen schönen Samstagabend zu verbringen. Und das bei Büfett und toller Aussicht über die umliegenden Wälder und Seen.

IN DER SCHLUCHT DES RIESEN

Mit Hiidenportti, Tiilikjärvi und Hossa gehören drei Nationalparks zur Region. Besonders reizvoll ist der eineinhalb Autostunden von Vuokatti entfernte Nationalpark Hiidenportti. Verwunschene Moore und lauschige Wälder bilden ein abwechslungsreiches Mosaik, das man auf kurzen Wanderungen oder Mehrtagestouren erkunden kann – wenn man die benachbarten Schutzgebiete mit einbezieht. Schon kurz nach dem Start ein erster Stopp an einem der Seen. Ein Bohlenweg führt über den moorigen Rand des Sees zum Wasser. Mutige können auf einer Leiter ins Wasser klettern, wir lassen den Fischen ihren Lebensraum und folgen dem Weg zur Hiidenportti, dem der Nationalpark seinen Namen zu verdanken hat. »Hiisi war ein Riese, der ursprünglich auf dem Vuokattinvaara gelebt hat. Seine Familie waren die Tiere, Bären, Wölfe, Luchse und viele andere«, erzählt Samuli vom Outdoorveranstalter Vuokatti Safaris. Dann seien die Menschen gekommen und bauten eine Kirche. »Hiisi



... sondern vielleicht auch den Weg zum Riesen Hiisi. So erzählt es zumindest die Legende.

Foto: © Thomas Krämer



Gute Stimmung im Tanzpavillon.



Dramatische Wolken ziehen über einem der Seen bei Vuokatti auf.



Wer solche Sonnenuntergänge sehen will, muss im Sommer lange wach bleiben.

mochte den Klang der Kirchenglocken nicht«, gibt der Finne die Legende wieder. »Er nahm einen Fels und warf ihn in Richtung Kirche, um sie zu zerstören.« Aber das gelang nicht, und Hiisi zog mit den Tieren hierher. »Hiidenportti ist der Eingang zu seinem Reich.« Und das ist faszinierend. Denn nachdem man ein Stück auf einem schmalen Pfad durch den urwüchsigen Wald gewandert ist, steht man plötzlich vor einer tiefen Schlucht. Die senkrechten Felsen spiegeln sich in der Wasserfläche wider, die sich am Grund des Canyons gebildet hat. Nur dank einer Holztreppe kommt man auf die andere Seite und kann dort seine Wanderung fortsetzen. Entweder weiter hinein in das Herz des Parks oder zurück zum Parkplatz.

SCHMATZENDER BÄR

Die ersten Stunden des nächsten Tages hatten wir mit einer lockeren Runde auf dem Golfplatz verbracht. Nun fahren wir auf Schotterstraßen in Richtung russischer Grenze. Nahezu ungestört von den Menschen leben hier Bären, Wölfe, Vielfraße und Adler. Mit etwas Glück kann man sie aus der Nähe

beobachten. Wir sitzen in einer Hütte am Rande einer moorigen Lichtung. Blicken durch die Fenster hinaus, machen die Kamearas bereit. Es ist kaum eine Viertelstunde vergangen, da erscheint der erste Bär zwischen den Bäumen. Hebt den Kopf, beäugt vorsichtig die Gegend. Keine Gefahr. Dafür aber Futter, das vorher verteilt worden war. Durch die Löcher in der Wand der Schutzhütte schieben sich die dicken Objektive der Fotografen. Klick, klick, klick. Jede Bewegung des Raubtiers wird dokumentiert. Blickt der Bär herüber, wird das mit einem Auslöser-Stakkato gewürdigt. Wer nicht fotografiert, schaut durch das Fernglas, sieht den Bär, wie er sich schwerfällig durch den tiefen Morast wühlt und endlich das Futter erreicht. Respektvoll machen die Möwen Platz. Auch sie haben den Futterplatz natürlich schon längst entdeckt. Nach einer Weile tapst er aus dem Gesichtsfeld. Doch weit weg ist er nicht – es schmatzt direkt vor der Hütte! Jetzt wird jedem klar, warum man weder Hand noch Kopf hinausstrecken sollte! Denn nun könnte fast das Fell von Meister Petz gestreichelt werden. Auge in Auge mit dem Bären, und das sicher von einem Unterschlupf aus: Dieses Bild werde ich mit in meine Träume nehmen.

ROBINSON UNTER KIEFERN

Die Woche in Vuokatti nähert sich dem Ende. Doch ein Highlight am Ende bleibt noch. Ich will mich ein bisschen fühlen wie Robinson. Nur nicht unter Palmen auf einer Insel in der Südsee, sondern unter Kiefern, Fichten und Birken bei zugegebenermaßen niedrigeren Temperaturen. Kimmo macht's möglich. Doch zuerst wollen die Hunde auf seiner Huskyfarm gestreichelt und gekraut werden. Rund 80 Tiere sind meist paarweise in den Zwingern untergebracht. Und die freuen sich unbändig, als der Musher die Tü-

ren öffnet und die Huskys im Freigelände umhertollen können. »Das ist wichtig«, erzählt er, denn bis sie Schlitten durch eine verschneite Winterlandschaft ziehen können, wird es noch einige Monate dauern. Nur kurz ist dagegen die Fahrt zum Jormasjärvi. Hinter dem Auto hoppelt ein Anhänger durch ein paar Schlaglöcher, darauf ein kleines Boot. Und das lassen wir im See Jormasjärvi zu Wasser. Der ist zwar nur ein paar Kilometer von Vuokatti entfernt, vermittelt



Frische Pfifferlinge versprechen ein leckeres Mahl.

Foto: © Thomas Krämer



Aus Hütten heraus kann man die Bären bestens beobachten.

aber trotzdem das Gefühl von Einsamkeit. »Einmal so fühlen wie Robinson«, das ist der Plan. Beim Rudern wird es schnell warm. Bis zur kleinen Insel inmitten des Gewässers sind es allerdings auch nur zweieinhalb Kilometer. Doch die ziehen sich in die Länge, als wir den Schutz einer Bucht verlassen und gegen den Wind ankämpfen. Bald schon schürft das Boot über die Steine am Ufer. Wir tragen die Ausrüstung zu der Jurte und kümmern uns um das Abendessen. Das wird sicherlich Fisch sein, wie die beiden Ruten vermuten lassen. Sicherheitshalber hat Kimmo Fisch für das Abendessen mitgebracht. Wir rudern ein Stück hinaus auf den See. Der

Finne lässt den Anker ins Wasser gleiten. Drei Meter, fünf Meter, acht Meter, erst dann trifft er auf Grund. »Wir versuchen es hier«, sagt er und kramt einen Wobbler aus einem Kasten, befestigt ihn an der Schnur. Ein eleganter Wurf und der Plastikfisch verschwindet mit einem leisen Plopp im Wasser. »Absinken lassen, drei vier Umdrehungen, wieder absinken lassen ...«, so Kimmos Ratsschlag für eine sich immer wieder wiederholende Bewegung. Schon nach einigen Minuten hat das Angler-Mantra Erfolg. Bei Kimmo zuckt's und zieht's, ein Strahlen legt sich auf sein Gesicht. Yipp, da hängt was dran! Ein Hecht! Ein schönes, dunkel gefärbtes Tier. »Zu klein«, stellt der Finne fest, befreit den Fisch vorsichtig vom Haken und wirft ihn wieder ins Wasser. »Wir sehen uns in paar Jahren wieder«, sagt er schmunzelnd. Auf der Pfanne über dem Lagerfeuer brutzelt bei Einbruch der Nacht Tiefkühlfisch – so viel sei über unser Anglerglück verraten. Dazu gibt es Kartoffeln und frische Pfifferlinge, die wir auf der Insel gefunden hatten. Und zum Nachschlemmen selbst gepflückte Blaubeeren, bevor wir in die kuschelig warmen Schlafsäcke kriechen – fast wie Robinson und Freitag. Man braucht keine Tropeninsel, um sich wie im Paradies zu fühlen. Es genügt auch eine kleine Insel in einem finnischen See ... ■



Das Seensystem ist ein Paradies für Paddler.



Angler nutzen gerne Motorboote auf dem Weg zu den besten Fischgründen.

ANZEIGE

FINNLANDS WILDNIS ERLEBEN

6 Tage Gruppenreise für aktive Naturliebhaber: Region Vuokatti mit Stopover in Helsinki

1. Tag: Anreise nach Helsinki und Stadtrundfahrt
Flug nach Helsinki – informative Stadtrundfahrt mit den Highlights Helsinkis – Übernachtung im zentral gelegenen Hotel (AE/Ü)

2. Tag: Weiterreise nach Vuokatti

Weiterflug von Helsinki nach Kajaani – Transfer zum Hotel in Vuokatti – Freizeit zur Erkundung der Region, beispielsweise der bedeutenden Wintersportanlagen (FR/AE/Ü)

3. Tag: Wanderung in den finnischen Wäldern

leichte Wanderung entlang einer schönen Waldroute auf das Fjäll, bei der Sie die beeindruckende

Natur erleben und viel Wissenswertes zur Region Vuokatti erfahren – am Nachmittag Freizeit für Sauna, eine typisch finnische Aktivität ODER fakultativer Ausflug mit dem RIB-Boot (Zusatzkosten: ca. 90 €), um die schöne, unberührte Seenlandschaft kennenzulernen (FR/AE/Ü)

4. Tag: Bären-Safari

Ihr Abenteuer Bärenbeobachtung beginnt am Nachmittag! Fahrt nach Kuhmo zu einem aus Holz gebauten Versteck, von wo Sie Bären, Finnlands Nationaltier, und andere Wildtiere beobachten und fotografieren können – ein Picknick rundet den Tag ab – späte Rückfahrt zum Hotel (FR/Picknick/Ü)

5. Tag: Tour mit dem „Husky Mercedes“

Besuch des Husky-Centers, wo Sie viel Wissenswertes über die ausdauernden und sanftmütigen Schlittenhunde erfahren, inklusive einer Sommer-Husky-Tour mit dem „Husky Mercedes“ – Freizeit am Nachmittag und Gelegenheit, das Stadtzentrum zu erkunden – gemeinsames Abschieds-Abendessen mit regionalen Spezialitäten im traditionellen Restaurant „Kippo“ (FR/AE/Ü)

6. Tag: Kajaani Kirche – Heimreise

Stopp an der Kajaani Kirche – Transfer zum Flughafen – Rückflug über Helsinki (FR)

Ihre Eberhardt Vorteile inklusive:

- Stadtrundfahrt in Helsinki
- leichte Wanderung in den finnischen Wäldern Vuokattis
- Ausflug zur Bärenbeobachtung inkl. Picknick
- Besuch des Husky-Centers und Tour mit dem „Husky Mercedes“

Weitere Leistungen inklusive:

- Flüge mit Finnair ab/an Berlin, Frankfurt/Main, Düsseldorf, München oder Hamburg über Helsinki nach/von Kajaani (weitere Flughäfen buchbar)
- Transfers Flughafen – Hotel – Flughafen
- Fahrt im örtlichen Reisebus
- 1 Übernachtung im Hotel „Scandic Marina“ in Helsinki
- 4 Übernachtungen im Hotel „Break Sokos“ in Vuokatti
- 5 x Frühstück
- 4 x Abendessen als 3-Gang-Menü oder vom Buffet
- Eberhardt-Reiseleitung ab/an Berlin

Ihre Reisetermine und Preise pro Person

6 Tage	im DZ	im EZ
06.08. – 11.08.2018	1.648 €	1.848 €
17.09. – 22.09.2018	1.688 €	1.888 €
P FI-VUOKA	DIXX	EIXX
Haustür-Transfer (40 – 150 €) zum nächstgelegenen Flughafen oder Rail & Fly (80 €) zubuchbar		

Informationen

- Mindestteilnehmerzahl: 12 bei einer Absagefrist bis spätestens 8 Wochen vor Reisebeginn
- Maximalteilnehmerzahl: 16

- Ihre Reiseleitung und die Hotels stellen wir Ihnen im Internet vor.
- Ein gültiger Personalausweis ist erforderlich.

Zusatzleistung (vor Ort buchbar)

- Ausflug mit dem RIB-Boot ca. 90 €

eberhardt
Richtig reisen. In die ganze Welt.

FI-VUOKA

Weitere Informationen: www.eberhardt-travel.de unter Reisecode



NATUR PUR IM HERZEN FINNLANDS – ZU JEDER JAHRESZEIT!



VUOKATTI – im Norden des Seenlands am Übergang zu Lappland – vereint die Vorteile beider Regionen, und ist immer noch ein Geheimtipp. Profisportler schätzen den in der Mitte Finnlands gelegenen Ort wegen der hervorragenden Trainingsmöglichkeiten. Und Urlauber werden ihn zu schätzen lernen, denn die Region punktet mit kurzen Wegen sowie Ferien abseits des Rummels. Von Hügeln überragte Wälder und Seen prägen die Landschaft, die wie geschaffen ist für vielfältige und abwechslungsreiche Aktivitäten in der Natur.

ANREISE: Am schnellsten reist man mit dem Flugzeug via Helsinki nach Kajaani (mehrere Flüge täglich) und dann weiter mit dem Bus, Shuttlebus oder Mietwagen in das rund 40 Kilometer entfernte Vuokatti. Alternativ: mit Finnlines (www.finnlines.com) von Travemünde nach Helsinki und dann mit dem Auto in gut acht Stunden in das 600 Kilometer entfernte Vuokatti. Von Helsinki aus gibt es außerdem Zug- bzw. Busverbindungen.

AKTIVITÄTEN IM WINTER: Huskysafaris | Motorschlittentouren | Schneeschuhwanderungen | Fatbike-Touren | Eisangeln | Ski Alpin: 13 Abfahrten mit einem Höhenunterschied von 170 Höhenmetern. Skiverleih vor Ort. Skischule | Langlauf: 150 km langes Loipennetz in allen Schwierigkeitsgraden, einige Loipen sind beleuchtet. Skiverleih vor Ort | Skitunnel für Langlauf (2,4 km) | Katinkulta Spa | Tanzpavillon »Napis«

AKTIVITÄTEN IM SOMMER: Trekkingtouren | Wanderungen | Kanu-/Kajaktouren | RIB-Boot-Touren | Bärenbeobachtung | Insel-Übernachtung | Husky-Wanderungen | Fatbike-Touren | Langlauf im Skitunnel | Hundeschlittentouren im Skitunnel | Snowboarden im Snowboardtunnel | Superpark | Adventure Park | Motor-Seifenkistenfahren | Golf | Katinkulta Spa | Tanzpavillon »Napis«

www.vuokatti.fi